

Wettbewerbsvorteile durch flexible Arbeitszeitmodelle

# Zeiterfassungssoftware für SHK-Betriebe

Andreas Burget\*

Neue Wege bei Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitszeitregelung sind im Handwerk notwendiger denn je, um die Wettbewerbsfähigkeit, die Qualität der Arbeit und die Motivation der qualifizierten Mitarbeiter aufrecht zu erhalten. In welcher Form der SHK-Betrieb Nabenhauer und dessen Mitarbeiter von der Umstellung auf das Jahreszeitarbeitsmodell in Verbindung mit der Einführung der Zeiterfassungssoftware „Hesa“ profitieren, beschreibt der folgende Beitrag.

Bei der Diskussion um die Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit wird auch im Handwerk die Anpassung der Arbeitszeiten an die Auftragschwankungen als interessantes Instrument gesehen. Problem ist in der Praxis häufig, daß das Potential an gut ausgebildeten Mitarbeitern aufgrund starrer Arbeitszeiten nicht geschickt genug genutzt werden kann. An erster Stelle der Personalpolitik verfolgen viele Unternehmen daher die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Während in der Vergangenheit unter dem Stichwort Arbeitszeit vor allem die Dauer und Lage der Arbeitszeit (Arbeitszeitverkürzungen, Schichtmodelle) diskutiert wurden, wird

\* Andreas Burget ist IT-Systemkaufmann und u. a. Ansprechpartner für die Bereiche Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung bei Rockus Solution-Center, 88605 Meßkirch, Telefon (0 75 75) 9 34 56, Telefax (0 75 75) 9 34 58



1994 führte der SHK-Handwerksbetrieb Nabenhauer das Jahresarbeitszeitmodell ein und suchte dabei nach einem geeigneten Softwareprodukt

heute die Verteilung der Arbeitszeit in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeitsanfall in den Vordergrund der Betrachtung gestellt. Angewandt werden Gleitzeitregelungen und flexible Wochen- oder Jahresarbeitszeitmodelle. Letzteres ist ein Planungsinstrument, um vorhersehbare saisonale Veränderungen des Besetzungsbedarfs durch entsprechend angepaßte Arbeitszeiten besser bewältigen zu können.

## Jahresarbeitszeitmodell – wozu denn?

Gegenüber herkömmlichen Arbeitszeitmodellen – mit ihrer stets gleichen Verteilung der vertraglichen Arbeitszeit in den einzelnen Wochen – bietet die Jahresarbeitszeit den Vorteil, teure Überstunden auf der einen und nicht minder kostspielige Phasen der Unterauslastung auf der anderen Seite zu verringern. Dies wird dadurch erreicht, daß die vertragliche Arbeitszeit auf das ganze Jahr bezogen betrachtet wird. Die Einführung dieses Modells ist besonders kostengünstig und einfach in klein- und mittelständischen Betrieben. Die administrative Verwaltung ist relativ gering und bedarf keines so großen Aufwands wie in der Industrie.

## Vorteile

- Durch Festlegen der monatlichen Lohnkosten kann ein Unternehmen auf Monate und Jahre hinaus betrachtet besser kalkulieren.
- Erreichen kürzerer Durchlaufzeiten
- Durch das konventionelle System wird der Arbeitnehmer bei Überstunden doppelt bestraft. Einmal durch fehlende Freizeit, zum zweiten werden seine Überstunden mit Steuern und Sozialabgaben belegt. Beim Jahresarbeitszeitmodell jedoch werden die Stunden erst einmal auf das Zeitkonto verbucht, und später in auftragsschwachen Zeiten abgebummelt. Hohe Abzüge entfallen.
- Die Mitarbeiter haben zu jeder Zeit Einsicht in ihr Zeitkonto
- Urlaubs- und Überstundenverwaltung entfallen komplett
- Substitution von Fehlzeiten durch flexible Arbeitszeiten
- Rückfragen im Personalbüro entfallen
- Lohnabrechnungen sind gleichbleibend, ebenso wie Meldungen an Krankenkasse und Finanzamt

### Mögliche Nachteile

● In vielen Jahresarbeitszeitmodellen stellt sich am Jahresstichtag der „Rudi-Carrell-Effekt“ ein: „Laß Dich überraschen“, ob die Zeitkontensalden – bei herkömmlicher Saldierungslogik – „im Minus“ oder (wie meist) „im Plus“ sind. Das wird häufig erst viel zu spät festgestellt, so daß ein Gegensteuern nicht mehr möglich ist. Der Jahresstichtag wird dann vielfach zum „Zahltag“, an dem die Mitarbeiter eine ordentliche Entgeltsumme erhalten, ohne daß noch nachvollziehbar ist, ob diese zusätzliche Arbeitszeitleistung wirklich unabdingbar war. Es ist deshalb erforderlich, vor der Einführung eines Jahresarbeitszeitmodells ein Verfahren zu entwickeln, mit dem erhebliche Abweichungen des tatsächlichen Arbeitszeitverbrauches vom geplanten Verlauf rechtzeitig erkannt werden können, so daß sich noch entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung ergreifen lassen. Eine geeignete EDV-Lösung hilft idealerweise dabei, dies im Blick zu behalten.

● Bei vielen Arbeitern in der Industrie wurde beobachtet, daß sie gegen die Zeit ankämpften um Stunden zu punkten. Nach einer geraumen Zeit merkten sie jedoch, daß sie schon im Plusbereich lagen, und bremsen ihre Leistung, was natürlich auch nicht im Interesse des Unternehmens war.

### Erfahrungsbericht aus der SHK-Handwerkspraxis

1994 entschloß sich der SHK-Fachhandwerksbetrieb Nabenhauer das Modell der Jahresarbeitszeit einzuführen. Auf der Suche nach einer geeigneten EDV-Lösung stieß man auf das Rockus Solution-Center, das ebenfalls in Meßkirch ansässig ist. Das Unternehmen hatte schon damals komplexe Zeiterfassungssysteme für die Industrie entwickelt und eingeführt. Es war klar, daß die Zeiterfassungssysteme der Industrie nicht direkt auf das Handwerk übertragbar sind. Gemeinsam wurde deshalb ein Konzept speziell für den Einsatz im Handwerk erstellt. Die prinzipielle Grundanforderung an das Programm war, eine in allen Bereichen einfache Bedienung und eine schnelle Nachkalkulation der Aufträge zu ermöglichen. Als Ergebnis entstand „Hesa“, ein Programm das vor allem in seiner Einfachheit besticht. Die unkomplizierte Bedienung war dringend geboten, damit auch weniger versierte Mitarbeiter im Umgang mit Computern und Software keine Probleme bei der Einarbeitung bekamen. Zudem sollte nicht vergessen werden, daß schon allein die Um-

ROCKUS HESA				
Heizung	SANITAR	Blech	LAGER	KD
Baustelle	Baustelle	Baustelle	KFZ	Baustelle
Taglohn Sanitär	Taglohn Heizung	Taglohn Blech	Material	Taglohn
Auszeit	Krank Schule	Mitarbeiter	AB.-Karte	Büro

**Startmaske der auf die Bedürfnisse von Handwerksbetrieben zugeschnittenen Zeiterfassungssoftware „Hesa“**

stellung auf Jahresarbeitszeit ein wesentlicher Eingriff in den Arbeitsalltag war. Jede damit verbundene Störung hätte das Sozialgefüge beeinträchtigt und in ein Ungleichgewicht gebracht.

„Hesa“ vermochte es im SHK-Betrieb Nabenhauer, die Brücke zwischen der Zielsetzung der Unternehmensleitung und den Bedürfnissen der Mitarbeiter zu schlagen. Das wird noch heute bestätigt. Befragt man die Mitarbeiter, ob die Umstellung schwierig war, antworten alle mit einem klaren „Nein“. Günther Nabenhauer: „Als Betrieb können wir unseren Kunden gegenüber wesentlich flexibler agieren, da wir in der Lage sind, ca. 10 % der Betriebsleistung variabler einzusetzen. Vorbei sind die Zeiten, in denen jeder Arbeitsgang auf einem Stundenzettel notiert und nachher wieder der entsprechenden Baustelle zugeordnet werden mußte. Der Computer steht zentral und jeder Mitarbeiter bedient ihn mittels Barcodekarte selbst. Die Monteure können die geleisteten Stunden per Tastatur direkt eingeben und haben jederzeit Einblick in ihre persönliche Zeitabrechnung. Ein schöner Nebeneffekt ist, das Rückfragen in bezug auf Urlaub, Überstunden im Personalbüro fast völlig entfallen. Mit diesem System ist es sehr einfach, auf die längst notwendige Jahresarbeitszeitabrechnung umzustellen.“

### Alle Abteilungen und Mitarbeiter profitieren

Der betriebliche Ablauf mit dem Jahresarbeitszeitmodell am Beispiel der Software „Hesa“ sieht beim SHK-Handwerksbetrieb Nabenhauer aus verschiedenen Perspektiven betrachtet so aus:

### Monteure

Morgens kommen die Mitarbeiter in den Betrieb und stempeln mit ihrer Barcodekarte am Scanner ein. Im Tagesverlauf erledigen sie die ihnen aufgetragenen Arbeiten auf den diversen Baustellen, im Kundendienst oder Taglohnstätigkeiten, eventuell auch Arbeiten im Lager. Zum Feierabend kehren sie dann in den Betrieb zurück und stempeln mit ihrer Karte am Scanner ab. Am Monitor sehen sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und die persönlich geleistete Stundenzahl. Nun klickt der Monteur in das passende Tätigkeitsfeld, wählt die Baustelle aus und trägt seine Akkord- oder Taglohnstunden ein. Die verteilte Zeit wird an der Stundenanzahl abgezogen, damit er immer im Blick hat, ob alle Zeiten den Kostenstellen zugewiesen wurden. Wenn er alle Stunden auf seine Baustellen verteilt hat, steht die Anzeige auf Null, und er ist fertig. Er hat darüber hinaus zu jeder Zeit die Möglichkeit, seinen persönlichen Zeitkontostand abzurufen und auch auszufragen. Damit hat er sein Urlaubskonto selbst im Blick. Er kann vom Büro vorgenommene Änderungen an seiner Arbeitszeit einsehen und kontrollieren. Hierdurch entfallen für ihn einige Gänge in die Verwaltung.

### Verwaltung

Mit „Hesa“ war es möglich, den zunehmenden Verwaltungsaufwand bei Nabenhauer zu reduzieren und für Entlastung zu sorgen. Denn schon allein dadurch, daß die Monteure ihre Arbeitszeiten und Baustellen jetzt am PC selbst festhalten, war der „Zettelwirtschaft“ ein sauberes Ende gesetzt. Durch die vorgegebenen Eingabemasken der Software wurden die Angaben standardisiert und angeglichen, was die Auswertung und Verwaltung der Daten vereinfachte und beschleunigte. Der monatliche Lohnabrechnungsmarathon verlor seinen Schrecken durch die einfache Möglichkeit der Arbeitsstundensabfrage sowie durch die festgelegte monatlich gleichbleibende Durchschnittssolleistung der Jahresarbeitszeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die schnelle Aufbereitung der Leistungsabrechnung. Die Rechnungen können jetzt innerhalb kürzester Zeit ausgedruckt und versandfertig gemacht werden. Dadurch werden Finanzierungszeiten kurz gehalten, der Betrieb wird nicht zur Bank für den Kunden.

### Geschäftsleitung

„Wichtig für mich war und ist eine schnelle und effektive Nachkalkulation der Aufträge. Nur so kann ein Betrieb wettbewerbsfähig bleiben“, ist sich Günther Nabenhauer sicher. Mit der Software wurde ein Instrumentarium geschaffen, mit dem er

Max Müller		Tages h:	
00:00		00:00	
<b>Elektro Müller</b>	<b>Kirche Altdorf</b>	Akkord h:	Akkord h:
Akkord h:	Akkord h:	Taglohn h:	Taglohn h:
Taglohn h:	Taglohn h:	Akkord h:	Akkord h:
<b>Fam. Meier, Neustadt</b>	<b>Schule Neustadt</b>	Taglohn h:	Taglohn h:
Akkord h:	Akkord h:	Akkord h:	Akkord h:
Taglohn h:	Taglohn h:	Taglohn h:	Taglohn h:
<b>Expo</b>		Akkord h:	Akkord h:
Akkord h:	Akkord h:	Taglohn h:	Taglohn h:
Taglohn h:	Taglohn h:	Akkord h:	Akkord h:
<b>Kindergarten Hannover</b>		Taglohn h:	Taglohn h:
Akkord h:	Akkord h:	Akkord h:	Akkord h:
Taglohn h:	Taglohn h:	Taglohn h:	Taglohn h:
<b>Rathaus Neukirchen</b>		Akkord h:	Akkord h:
Akkord h:	Akkord h:	Taglohn h:	Taglohn h:
Taglohn h:	Taglohn h:	Akkord h:	Akkord h:

Die „Hesa“-Software bietet den Verantwortlichen in Handwerksbetrieben verschiedene Möglichkeiten der Erfassung und Auswertungen von (Arbeits-)Zeitdaten ihrer Mitarbeiter

Baustellen		Müller		Max		10000	
Name	Müller					<input checked="" type="checkbox"/> Mittagspause <input checked="" type="checkbox"/> Vesperpause	
Datum	AuftragsNr	Akkord	Taglohn	Art	Pause		
29.02.2000	Heiz-Rep	0,00	0,00	15	3	Dietmann, Frankfurt	
28.02.2000	2020	7,30	0,00	7	3		
28.02.2000	7070	2,00	0,00	7	3		
25.02.2000	1010	1,28	0,00	6	3		
25.02.2000	Meier	0,00	0,00	6	1	Änderung	
24.02.2000	7070	6,00	0,00	6	3		
24.02.2000	SIG SD 565	0,00	3,26	9	3		
23.02.2000	131313	0,00	9,25	10	3		
22.02.2000	6060	9,23	0,00	7	3		
18.02.2000	131313	0,00	6,76	10	3		
18.02.2000	SIG SD 565	0,00	2,00	9	3		
17.02.2000	Büro-Ang	0,00	2,16	20	3		
17.02.2000	Büro-Buch	0,00	2,00	20	3		
17.02.2000	SIG SD 565	0,00	5,00	9	3		
16.02.2000	Heiz-Gew	0,00	8,75	15	3	Frtz, Hamburg	
15.02.2000	131313	0,00	12,13	10	3		
14.02.2000	131313	0,00	7,75	10	3		
11.02.2000	1010	0,00	9,75	8	3		
10.02.2000	1010	8,46	0,00	8	3		
10.02.2000	SIG SD 565	0,00	0,30	9	3		

den Fortschritt auf Akkordbaustellen nachvollziehen kann. Jederzeit ist er in der Lage, den Stand einer Baustelle nachzukalkulieren, und daran zu messen, wie er in der Zeit liegt. Ist die Baustelle erst etwa zur Hälfte fertig und der geleistete Arbeitszeitaufwand aber unverhältnismäßig höher, hat er rechtzeitig die Chance, die Ursachen zu ergründen und Maßnahmen zu ergreifen. Mit „Hesa“ ist er zudem sicher, daß die Mitarbeiter wirklich alle Stunden den Bau- und Kostenstellen zuordnen, da sonst bei ihm Fehlstunden anfallen, die vom Programm gnadenlos ausgewiesen werden. Nebenhauer hat also die Situation zu jeder Zeit voll im Überblick, kann Vergleiche anstellen und Vorgänge lückenlos nachvollziehen. Weitere Vorteile:

– Die monatlich gleichbleibenden Löhne minimieren den Aufwand für die Lohnabrechnung und die damit beschäftigte Person wird freier für andere Tätigkeiten. Dadurch daß die Mitarbeiter ihre persönlichen Zeitkonten direkt einsehen und sich Überblick über ihre Überstunden- und Urlaubssituation verschaffen können, entfallen nervige Nachfragen im Lohnbüro, was dort zusätzliche Entlastung schafft.

– Durch die Umstellung seines Betriebes auf das Jahresarbeitszeitmodell und die Einführung moderner EDV-Programme kann und hat ein Unternehmer ganz neue Möglichkeiten der Betriebsführung. Heutzutage trägt jeder Unternehmer mehr denn je eine soziale Verantwortung hinsichtlich der Arbeitsplatzhaltung seiner Mitarbeiter. Mit dem Jahresarbeitszeitmodell gelingt es, den Betrieb durch den Winter zu bringen ohne Kurzarbeit anzumelden oder Entlassungen auszusprechen.

– Durch die monatlich festgelegten Löhne ist es einfacher, die monatlichen Betriebsmittel zu kalkulieren.

Neue Wege bei Arbeitsplatzgestaltung und Neuregelung der Arbeitszeit sind im deutschen Handwerk notwendiger denn je, um die Qualität der Arbeit und die Motivation der Fachkräfte aufrecht zu erhalten. Speziell das SHK-Handwerk tut sich noch schwer bei der Einführung moderner EDV- und Arbeitszeitmodellen. Die Mentalität „bis-jetzt-ging-es-immer“ war in den 80er Jahren noch vertretbar, doch durch den stark zunehmenden Wettbewerb innerhalb der deutschen Grenzen, als auch der durch den Preisdruck der europäischen Nachbarländer, wird es dem

Handwerk eines Tages so ergehen, was die kleinen Tankstellenbesitzern zur Zeit erleben: Entweder sie werden von den Großen geschluckt, oder sie müssen dafür, daß sie arbeiten dürfen, noch bezahlen. Viele SHK-Betriebe machen schon heute indirekt durch viele Blindleistungen diese Erfahrung. Betriebe wie Nebenhauer haben z. T. schon vor Jahren den richtigen Weg der Branche erkannt: Einsatz moderner Betriebsführungsmodellen und individuell anpaßbaren EDV-Lösungen zur Stabilisierung und Sicherung des Unternehmens. □

### Fakten zur Zeiterfassungssoftware „Hesa“

• Die Software „Hesa“ bietet verschiedene **Features für eine Zeiterfassung** im Handwerk an:

– Statistiken wie z. B. über Mitarbeiter, Art der Leistungen (Kundendienst, einzelne Gewerke Sanitär, Blech oder Heizung), Krankheit, Schule können tabellarisch oder grafisch dargestellt und ausgedruckt werden.

– Projektrechnungen: alle Arbeiten (Taglohnarbeiten, Akkordlohnarbeiten, Kundendienst) die mit einem Projekt in Zusammenhang stehen, können erfaßt und ausgewertet werden.

– Systemkonstanten: Mitarbeiterstammdaten, Festlegen der Feiertage, Angabe, wann frühestens und spätestens gestempelt werden kann, ab wann automatisch abgestempelt wird.

– Arbeitsdifferenzierung: Akkordarbeiten können besser nachkalkuliert werden nach ihrer Art. Ebenso gibt es eine Möglichkeit Taglohnarbeiten zu differenzieren.

– Sonstige Funktionen: Eintrag von Krankheitstagen und Schultagen, Erfassung von Lagerarbeiten, Kfz-Pflege und anderen Allgemeinkosten.

• **wichtige Systemvoraussetzungen:** Windows 95/98 oder NT 4.0, ab Pentium 200 MHz, Mac OS ab 7.5, ab PowerPC604, Arbeitsspeicher ab 64 MB RAM

• **Infos:** Rockus Solution-Center, 88605 Meßkirch, Telefon (0 75 75) 9 34 56, Telefax (0 75 75) 9 34 58, Internet: <http://www.handwerk-digital.de>, eMail: [info@handwerk-digital.de](mailto:info@handwerk-digital.de)